

an kreuzen

St. Johannes
Ritterhude

Friedenskirche
Scharmbeckstotel

St. Willehadi
Scharmbeck

St. Marien
Osterholz

Emmaus
Pennigbüttel



Mit Sicherheit geöffnet!



Was Corona verändert

4-5



Neue Trainee-Kurse

7



Interreligiöse Kontakte

13

Inhalt

	Seite
An(ge)dacht	2
Trost und Auftrag	
.....	
Aktuelles	3
Gemeinden auch in Corona-Zeiten aktiv	
.....	
Das Thema	4 + 5
Kirche und Diakonie in Corona-Zeiten	
.....	
Werbung	6
.....	
Kinder & Jugendliche	7 + 8
Neue Trainee-Kurse beginnen	
Neue Sammelbox für Handys, Smartphones...	
Hanno Walpuski, der Selberrmacher	
.....	
Werbung	9
.....	
Gottesdienste	10+11
Termine im Juni und Juli 2020	
.....	
Aktuelles und Werbung	12
Wir suchen Ihr Sommer-Urlaubsfoto zum Abdruck	
.....	
Vorgestellt	13
Yunus Cakar von Islamischen Zentrum OHZ	
Neue Planung von Kirche im Grünen	
.....	
St. Johannes	14
Die wichtigsten Gemeindefragen im Überblick	
Die Tauftermine	
.....	
Friedenskirche	15
Zwei Terminabsagen wegen Corona-Krise	
Geplante Baumaßnahmen beginnen	
Konfirmation kommt am 13. September	
.....	
St. Willehadi	16
Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr	
Neue Andacht „mittendrin“ um 19 Uhr	
.....	
St. Marien	17
Mit Erste-Hilfe-Kurs den Mitmenschen helfen	
Video-Mitschnitte vom Gottesdienst	
.....	
Emmaus	18
Ostern mal etwas anders	
Arbeitseinsatz mit Abstand	
Endlich zurück in der Kirche	
.....	
Werbung	19
.....	
Unsere Adressen	20

Trost und Auftrag

„Was kann in diesen Zeiten noch Trost spenden?“ – So fragte der SPIEGEL in seiner Oster-Ausgabe. Auf der Titelseite war das berühmte Dürer-Gemälde ‚Betende Hände‘ abgebildet, allerdings in einer Fotomontage mit blauen Schutzhandschuhen. „Not lehrt beten“, fiel mir als erstes dazu ein. Sollte das die Botschaft des Nachrichtenmagazins sein? Trost aus dem Gebet?

Fragen wie diese stellen viele Menschen: Worauf ist eigentlich noch Verlass angesichts einer solchen Krise? Was ist der Sinn? Woran können wir uns orientieren? Wenn so viel Feststehendes ins Rutschen kommt, so viel bisher Selbstverständliches in Frage gestellt wird, dann mag man sich sogar an traditionelle Werte erinnern, die für viele ihre Bedeutung verloren haben: Religion, Glaube, Gebet (und sei es in Form kultureller Werke).

Das Corona-Virus hat es geschafft, dem scheinbar unaufhaltsamen menschlichen Streben Grenzen zu setzen. Es erinnert uns an unsere Vergänglichkeit: Wir sind zerbrechlich, verwundbar! Und das in Zeiten der Globalisierung, der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten! Diese Infragestellung menschlichen Könnens ist eine Kränkung!

Wir leben im „Zeitalter der Machbarkeit“, sagt der Philosoph Odo Marquard. Dabei geht es um das, was möglich ist oder scheint, aber auch um den Druck zur Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung. Und wehe, es kommt dem Menschen jemand in die Quere (und sei es ein Virus)! Die empörte Frage des ‚Machers‘ „Wer hat Schuld?“ spiegelt den Druck und wirkt wie ein eingeübter Reflex. Sie bleibt an der Oberfläche und lenkt vom Wesentlichen ab.

Zum Menschen gehört die Aktivität, das Machen und Streben, keine Frage. Doch das ist nur die eine Seite. Die andere, ergänzende ist die Passivität: Wir empfangen unser Leben (Atem, Herzschlag); uns wird Liebe, Fürsorge geschenkt. Aber auch: Wir erleiden Krankheit, Alter

Tod. Beides gehört zu unserem Leben.

Die Aktivität aber dominiert: Schon werden Pläne geschmiedet, was alles besser werden, was gemacht werden muss, damit der Mensch die Oberhand behält: „Dann zeigen wir es diesem bösen Virus, wer hier der Alpha-Organismus ist“, so formuliert der israelische Historiker Y. N. Harari.

Und die passive Seite? Sie sollte mehr Gewicht bekommen. Sie ist erkennbar überall dort, wo Menschen sich umeinander kümmern, Kontakt halten, musizieren, unterstützen, trösten. Sie ist erkennbar, wo Menschen in der Pflege und in der Versorgung tätig sind und vielen anderen ein ‚Empfangen‘ ermöglichen. Hier sind aktiv und passiv ausgeglichen: die einen geben, andere empfangen.

Ich wünsche mir darüber hinaus mehr Innehalten und Besinnung. Z.B. für Fragen wie: Was hat das weltweit ungebremste Wachstum (Globalisierung) mit der Ausbreitung eines Virus zu tun? Zeit zum Nachdenken, eine selbstkritische Haltung, die Bereitschaft, aus Fehlern zu lernen, das fände ich wichtig.

Zu dem, was wir Menschen empfangen, gehört auch der Zuspruch der Bibel, z.B.: „Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2.Timotheus 1,7).

Das Wesentliche ist uns geschenkt, von Gott. Auch durch die Erkenntnis, dass nicht wir alles machen und können müssen. Mit Kraft, Liebe und Besonnenheit sind wir gut gerüstet für kommende Herausforderungen, als von Gott beauftragte Wesen in besonderer Verantwortung für das Leben!

Ihr
Enno Kückens



Wir sind gerne für Sie da!

Kirchengemeinden und ihre Einrichtungen auch in Corona-Zeiten aktiv

Liebe Leserinnen und Leser,

langsam gewöhnen wir uns an die neuen Rahmenbedingungen unseres Alltags. Den Abstand von 1,5 Meter in Geschäften und öffentlichen Gebäuden haben wir allmählich verinnerlicht. An manches wollen wir uns aber auch nicht gewöhnen: den fehlenden Händedruck, die Umarmung usw.

Angesichts der zahlreichen und mitunter schnellen Veränderungen im Einzelnen ist „ankreuzen“ ein Reaktionsdinosaurier: Mit drei bis vier Wochen Vorlauf erstellen wir unser Gemeindemagazin für zwei Monate. Da können wir bei allem Bemühen nicht aktuell sein.

Deswegen bitten wir Sie: Achten Sie auf die anderen Veröffentlichungen in der Tagespresse, auf den Webseiten der Kirchengemeinden und in Schaukästen. Zudem hilft es oft auch, wenn sichere Informationen von Mensch zu Mensch weitergegeben werden.

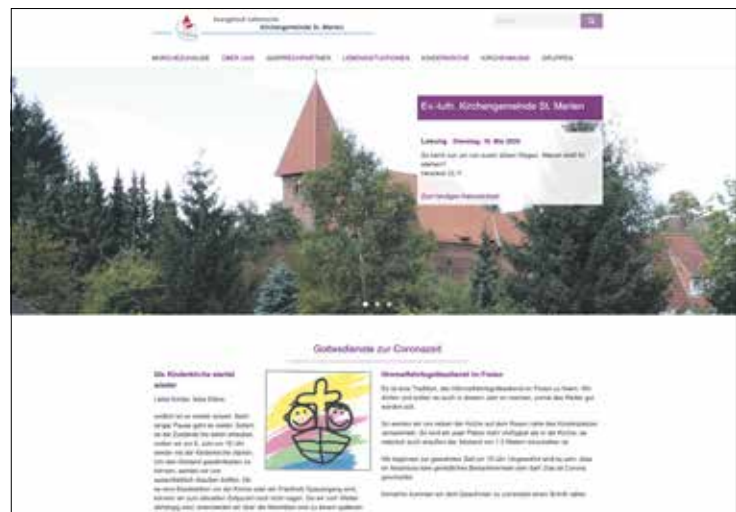
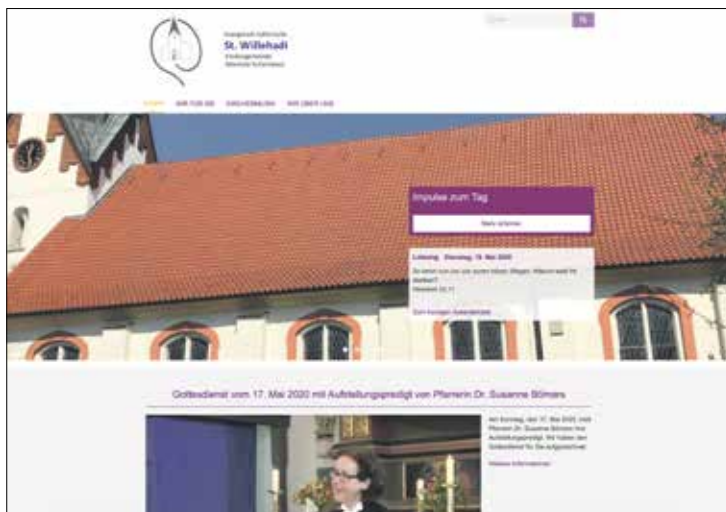
Auch wenn nach wie vor die persönlichen Kontakte reduziert sind, so sind wir dennoch für Sie

da. Die Pastorinnen und Pastoren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Gemeindebüros sind erreichbar. Nur muss weiterhin vieles per Telefon, E-Mail oder Brief geschehen, damit weiterhin ein wechselseitig guter Schutz vor Infektionen gegeben ist.

So ist auch das Diakonische Werk unseres Kirchenkreises mit seinen Arbeitsbereichen zu erreichen. Wenn Sie mit jemandem in Kontakt treten möchten, fragen Sie telefonisch nach, wie Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am besten erreichen. Wichtige Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite von „ankreuzen“.

Unabhängig von all den Veränderungen wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit und gute wie gesegnete Tage und Stunden sowie beste Gesundheit!

Herzliche Grüße,
Georg Ziegler



Viele aktuelle Informationen über die Gottesdienste und weitere wichtige Themen in Ihrer Kirchengemeinde finden Sie auf den jeweiligen Homepages, die ständig aktualisiert werden.

Die Corona-Krise verändert fast alles – ganz besonders jedoch die Arbeit und den Alltag in den Einrichtungen der Diakonie und der Seelsorge. Wir haben Anfang Mai nachgefragt und stellen Ihnen drei Momentaufnahmen aus dem Kreiskrankenhaus, dem Seniorenzentrum Haus am Hang (Osterholz-Scharmbeck) und dem Diakonischen Werk vor.

Dasein in Zeiten des Wartens

Wie Krankenhausseelsorge im Kreiskrankenhaus zu „Corona-Zeiten“ arbeitet



Eine Krankenpflegeschülerin gibt am Empfang die nötigen Auskünfte zum Besuchsverbot und zum Verhalten im Kreiskrankenhaus.

– VON KRANKENHAUSSEELSORGER
PASTOR HANS JÜRGEN BOLLMANN –

Die aktuelle Lage ist, wenn Sie, liebe Leser*innen, diese Ausgabe des Gemeindebriefes in den Händen halten, sicherlich schon wieder eine ganz andere.

Krankenhausseelsorge lässt sich normalerweise mit den Worten „zuhören, begleiten, aushalten“ beschreiben. Zurzeit ist es das Aushalten, aber nicht des Schmerzes des Patienten, der Ohnmacht, nichts tun zu können, außer da zu sein, sondern das Aushal-

ten dieser Krisenzeit und das Besuchsverbot. „Aufsuchende Seelsorge“ findet auch im Krankenhaus nicht statt, d.h. ich gehe nicht von Zimmer zu Zimmer, sondern bin erreichbar. Auf Wunsch der Angehörigen, der Ärzte, der Pflege mache ich einen besonderen Besuch, eine Aussegnung, oder kläre mit der Stationsleitung, ob es für Angehörige nicht doch irgendwie möglich ist, den oder die Patienten*in einmal zu sehen, sozusagen als Wegbereiter.

Im Gespräch mit der stellv. Krankenhausleiterin, Frau Susanne Behrens, erfahre ich, dass wir aktuell gerade drei am Coronavirus erkrankte Patienten*innen haben, aber nicht auf der Intensivstation.

Sie teilt meinen Eindruck, dass jede der vergangenen Wochen einen Schwerpunkt/ein Thema hatte: Anfangs die Handlungsempfehlungen und das Betretungsverbot, dann – sehr spannend auch für mich als Vorsitzender des Ethikkomitees – das Thema „Triage“,

schließlich die Hygienevorschriften, Beschaffung von Schutzkleidung, die Masken und nicht zuletzt die Frage: Wie wirken sich die anstehenden Lockerungen auf das Krankenhaus aus? Jeden Morgen tagt die Runde der Ärzte unter Leitung des Krankenhauses gemeinsam mit der Pflegedienstleitung zur Lagebesprechung. Aktuell zur Frage/Notwendigkeit, ob künftig alle Patienten*innen, mit oder ohne Symptome, vor der Aufnahme getestet werden müssen.

Frau Behrens betont zudem, dass wir in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern besser ausgestattet seien. „Wir verfügen über ein Vielfaches an Kapazitäten, haben viel früher angefangen, uns auf die Situation einzustellen, wurden nicht so überrascht... und dennoch hat keiner Routine im Umgang mit dieser Situation.“

Der befürchtete Ansturm ist Gott sei Dank ausgeblieben, das hat allerdings, so gibt die stellv. Krankenhausleiterin zu bedenken, auch den normalen Betrieb lahmgelegt. „Es gibt viele freie Betten.“

Sie hofft, wie wir alle, dass wir mit den künftigen Lockerungen uns bald wieder der Normalität nähern können. Aber Schritt für Schritt!

Raum der Stille als Ruhepol

Corona schränkt Team und Bewohner*innen des Hauses am Hang stark ein

– VON ENNO KÜCKENS –

Auch Karl Greving, Pastor i.R. und Seelsorger im Altenpflegeheim Haus am Hang, musste unfreiwillig in die ‚Corona-Pause‘. „Wir haben noch einige Zeit durchgehalten“, sagt er rückblickend im Gespräch.

Als direkte Kontakte zu den Bewohner*innen nicht mehr möglich waren, gab es Gottesdienste ohne Teilnehmer*innen, die über die hauseigene Anlage in die Zimmer übertragen wurden. Er hofft, dass bald wieder Besuche – vielleicht in Schutzkleidung – möglich sein werden.

Im normalen ‚Seelsorge-Alltag‘ ist Karl Greving auf allen Stationen im Haus unterwegs und besucht die Bewohner*innen. Außerdem bietet er Veranstaltungen an und lädt zu Gottes-

diensten und Andachten ein. Musik spielt eine große Rolle, das ist seine Erfahrung im Kontakt zu den Menschen. Oft greift er selbst zur Gitarre.

Besonders freut er sich, dass inzwischen ein ‚Raum der Stille‘ eingerichtet werden konnte: zum stillen Verweilen, für das persönliche Gebet oder ein ungestörtes Gespräch.

Die Corona-bedingten Einschränkungen stellen das Haus am Hang vor große Herausforderungen. Doch Karl Greving weiß die Bewohner*innen in guten

Händen und lobt das große Engagement der Mitarbeitenden im Haus!



Blick in den neuen Raum der Stille

Foto: Karl Greving

Osterholzer Tafel trotz Corona

Nun kommen eben viele engagierte Helfer zu den Kunden nach Hause



Kontaktierte die Helfer per Telefon: Angelika Meurer-Schaffenberg



Teil des Helferteams: Hermann Gradecka.

– VON CHRISTA SIEMERS –

Seit mehr als 11 Jahren ist die Osterholzer Tafel im Gästehaus des Diakonischen Werkes für Menschen mit geringem Einkommen eine wichtige Anlaufstelle für Lebensmittel und soziale Kontakte. Über 100 Haushalte mit etwa 250 Personen nutzen dieses Angebot, das von einem engagierten Team um Kirchenkreissozialarbeiterin Angelika Meurer-Schaffenberg getragen wird. Da werden die von den örtlichen Supermärkten und Discountern gespendeten Lebensmittel ins Gästehaus transportiert, die Waren sortiert und alles nach den Vorgaben des Lebensmittelrechtes mit viel Umsicht für die Ausgabe vorbereitet.

Doch seit Corona ist alles anders! Nicht nur die Ausgabe der Lebensmittel am Montag und am Donnerstag musste eingestellt werden, auch das große Team von mehr als 50 ehrenamtlich Mitarbeitenden muss sein Engagement zurzeit schweren Herzens ruhen lassen. Denn die große Mehrheit hat den 60. Geburtstag bereits überschritten oder gehört zu den sogenannten Risikogruppen

und sollte natürlich keiner Infektionsgefahr ausgesetzt werden.

Die Notwendigkeit allerdings, Menschen in schwierigen Lebensumständen mit Lebensmittelpenden zu unterstützen, die ist in den letzten Wochen eher noch angestiegen. Und so galt es, in Absprache mit dem Diakonischen Werk, dem Gesundheitsamt und weiteren Behörden, die Hilfe neu zu organisieren. Denn wenn die Menschen nicht zur Ausgabe der Lebensmittel kommen können, müssen die Lebensmittel eben zu den Menschen kommen, d.h. ausgeliefert werden.

Vor allem aber galt es, neue Mitstreiter*innen zu finden, die spontan bereit waren, sich einzubringen und mit anzufassen. Unzählige Telefonate wurden da von Angelika Meurer-Schaffenberg geführt und schnell zeigte sich eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Jugendliche und Erwachsene, die spontan bereit waren, ein Stück christliche Nächstenliebe ganz praktisch zu leben und in einem Bereich tätig zu werden, mit dem der eigene Alltag sonst kaum Berührungspunkte hat.

Da sind z. B. Joana, Justine und ihre Freun-

dinnen. Eigentlich studieren sie u. a. in Innsbruck, doch nun sortieren sie die Waren und füllen die Wochenkartons für die Tafelkunden, und sie sind sich einig: „Es ist doch klar, dass man sich in solchen Zeiten für andere engagiert und mithilft. Und Spaß macht das Ganze auch!“ Oder da ist Renate, Lehrerin in Bremen, die gemeinsam mit anderen jetzt freitags die Lebensmittel zu den Kunden bringt.

„Für mich ist das eine sehr schöne Erfahrung. Besonders die kurzen Gespräche und die Dankbarkeit der Menschen haben mich sehr berührt.“

Doch mit den zunehmenden Lockerungen soll nun auch das alte, vertraute Team wieder schrittweise mit ins Boot geholt werden, denn vielen fehlt nicht nur die regelmäßige Tätigkeit, sondern besonders auch der Kontakt. Und alle freuen sich darauf, wenn hoffentlich schon bald die Tafelkunden wieder im Gästehaus begrüßt werden können – natürlich mit dem entsprechenden Sicherheitsabstand.



Jede helfende Hand wird gebraucht.



Die Helfer beim Sortieren und Verpacken der Lebensmittel

Bäckerei

Telefon
04292-81450
baeckerei-rolf.de

Rölf Freude am Backen!

Auf gute Nachbarschaft
In OHZ, Ritterhude, Bremen, Bremen-Nord, Lilienthal

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
WÄRMEPUMPEN

Manzl

Stader Landstraße 75 · 27721 Ritterhude
Telefon 0 42 92 / 81 18 60 · www.manzl-heizung.de

Kommunikations-
technik

Auf den Punkt
gebracht...

**Sicherheits-
technik**

Einbruchmeldeanlagen
Störungs- und Videoüberwachung
Zutrittskontrollen
Rauchmelder

Beleuchtungs-
technik

**elektro
olaf müller**
GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb

...wir sorgen für
optimale Sicherheit!

Industrie-
technik

Unter den Linden 21 · 27711 Osterholz-Scharmbeck/Pennigbüttel
Tel. 0 47 91 / 89 93 60 · Mobil 01 51 / 12 00 44 61 · Fax 0 47 91 / 54 83



Bestattungsinstitut
Murken
Ausführung sämtlicher
Bestattungsangelegenheiten

27721 Ritterhude
Fergersbergstr. 15

Tel.: (0 42 92) 12 75
Tel.: (04 21) 6 39 86 68

Erd-, Feuer-, und Seebestattungen
TAG u. NACHT

Wir sind für Sie da.



otten
BESTATTUNGEN

Bahnhofstr. 74b
27711 OHZ
Tel.: 04791-5672

Mühlenstr. 6
27729 Hambergen
Tel.: 04793-957095

info@otten-bestattungen.de
otten-bestattungen.de
f OttenBestattungenGmbH



Sie möchten eine
Anzeige schalten?

Wir freuen uns über Ihren
Kontakt unter
**Tel. 04292/2911 (Pastor Enno
Kückens) oder per Mail unter:
Enno.Kueckens@ewetel.net.**

Impressum:

Das Magazin „ankreuzen“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes (Altritterhude), Friedenskirchengemeinde (Scharmbeckstotel), St. Willehadi (Scharmbeck), St. Marien (Osterholz) und Emmaus (Pennigbüttel). Es erscheint alle zwei Monate für die Region im Einzugsgebiet der genannten Kirchengemeinden.

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St. Johannes, Friedenskirche, St. Willehadi, St. Marien und Emmaus.

Redaktion dieser Ausgabe:

Enno Kückens, Sonja Hühnken, Volker Austein, Georg Ziegler, Christa Siemers, Birgit Spörl, Eckhard Gering und Roland Hofer.

Gestaltung: Grafikatelier Behrens

Produktion: Hofermedia, Roland Hofer

Anschrift:

„ankreuzen“, Grenzstr. 24.b, 27721 Ritterhude
Tel. 04292 / 2911
E-Mail: enno.kueckens@ewetel.net

Auflage: 16.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Die Kirchenvorstände der regionalen Gemeinden aus Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude veröffentlichen in regelmäßigen Abständen Nachrichten über kirchliche Amtshandlungen, die in den Gemeinden stattgefunden haben. Kirchenmitglieder, die dies nicht wünschen, können das der Redaktion „ankreuzen“ oder dem zuständigen Kirchenvorstand schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss bis zum Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe vorliegen. Aus Datenschutzgründen verzichten wir bereits seit der Gründung des „ankreuzen“ auf die Veröffentlichung von Geburtstagen und Ehejubiläen.

**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
Freitag, 10. Juli 2020**

Auch die Jungs dürfen sich trauen

Die neuen Traineeurse starten/Jugendliche berichten über ihre Erfahrungen

– VON VOLKER AUSTEIN –

Im Juni startet der neue Trainee-Kurs für zukünftige Teamerinnen und Teamer in der evangelischen Jugendarbeit. In den letzten Jahren waren zwei Drittel der Teilnehmenden Mädchen. Anlass, bei einigen der Jungen, die in diesem Frühjahr das Abschlusszertifikat erhielten, nach Gründen zu fragen.

„Kann sein, dass Mädchen und Frauen besser mit kleinen Kindern können und mehr freiwillige Arbeit machen“, erwägt Jan Kornahrens (15, Teufelsmoor). Finn Plaßmeier vermutet, „dass viele Jungs oft keine Zeit oder nicht wirklich Lust haben.“ Außerdem hat der 15-Jährige aus Heilshorn den Eindruck, „dass bei den Mädchen die anderen auch kommen, wenn eine Freundin hinget.“

Jan und Jonas Renken (15, Sandhausen) spielen beide in einem Fußballteam und besuchen gemeinsam den Konfus. Hier und schon früher hatten sie „Teamer“ kennen- und schätzen gelernt. Sie meldeten sich zusammen an. Auch Finn entschied sich im Konfus. Wichtig waren ihm die Aktionen, „bei denen wir das, was wir im Kurs gelernt hatten, auch praktisch angewendet haben. Beim Kinderkirchentag oder beim Lagerfeuerabend konnten wir richtig mit den Kindern arbeiten, mit ihnen Spiele spielen, sie betreuen.“

Eine von Jans wertvollsten Lernerfahrungen war, wie man mit anstrengenden Kindern umgeht. „Dass man auch ruhig einmal etwas strenger werden darf oder sollte“, blieb Jonas im Bewusstsein. Darüber hinaus zeigte ihm der Traineeekurs,

„wie vielfältig die Jugendarbeit in der Kirche ist und was generell die Kirche alles anbietet.“

Ab Dienstag, 16. Juni, trifft sich die Gruppe unter Leitung von Susanne Appelhagen, Josephine Tietjen und Volker Austein **alle zwei Wochen von 18.30 bis 20 Uhr im Gemeindehaus St. Willehadi.**

Einen Tag später, **am 17. Juni,** beginnt die Gruppe **im Gemeindehaus Ritterhude.** Sie trifft sich **wöchentlich von 18-19 Uhr** mit Anne Puck. Beide Kurse enden Mitte März 2021.

■ **Mehr zu Kursinhalten, Anmeldungen und aktuellen Infos** unter www.kirche-jugend.net oder bei Anne Puck und Volker Austein



Gemeinsam können wir vieles schaffen

Teamer Finn Plaßmeier

Teamer Jonas Renken

Teamer Jan Kornahrens

Zum Wegschmeißen viel zu schade

Ausgediente Handys, Smartphones und Tablets gehören in die Sammelbox



So sieht die Handysammelbox aus.

VON VOLKER AUSTEIN –

Seit kurzem stehen in den Gemeindegemeinschaften von Ritterhude, St. Marien und St. Willehadi Rücknahmeboxen für alte Handys, Smartphones und Tablets (siehe Foto). Schon einige Jahre organisiert die Deutsche Umwelthilfe in Zusammenarbeit mit dem Partner Mobile Box die Rücknahme ausgedienter Geräte. Die Aktivitäten, die

Jugendliche im Schwung der Bewegung Fridays for Future entwickeln, ermuntert auch die evangelische Jugendarbeit, die alte Idee wieder aufzugreifen. Denn eigentlich ist allen klar, welche wertvolle Inhalte in den Altgeräten stecken.

Mit der Wiederverwendung eines alten Handys werden deutlich mehr Rohstoffe eingespart als beim Recycling zurückgewonnen werden können. Allerdings lassen sich nicht alle Handys reparieren. In diesem Fall werden die alten Geräte professionell und umweltschonend recycelt.

„Wir bitten Jugendliche und Erwachsene, uns aufmerksam zu unterstützen. Sammelt mit!“

Bitte die Akkus nicht aus den Geräten entfernen und keine losen oder beschädigten Akkus einwerfen. Hält ein Akku nicht mehr im Gerät, kann man ihn mit Klebeband im

Akkufach fixieren.

Zubehör wie Ladekabel können ebenfalls eingeworfen werden. SIM- und Speicherkarten sollten entnommen und persönliche Daten, wenn möglich, gelöscht werden.

Mit den Erlösen von 2 € für jedes wiederaufbereitete und 0,40 € für jedes recycelte Handy werden Umwelt- und Naturschutzprojekte der Deutschen Umwelthilfe unterstützt. So leistet die Handyspende einen wertvollen Beitrag zum Erhalt von Artenvielfalt und Natur in Deutschland.

Anstelle von neuen Geräten können ganz einfach auch gebrauchte Geräte erworben werden. Diese gibt es beispielsweise auf www.futurephones-shop.de. Dort werden für jedes verkaufte Gerät 5 % des Verkaufspreises an einen Umweltschutzverband oder eine soziale Hilfsorganisation gespendet.

■ Weitere Infos

www.handysfuerdieumwelt.de

www.duh.de/althatdys

www.mobile-box.eu

Der Selbermacher

Eine kurze Begegnung mit Hanno Walpuski von der Evangelischen Jugend

– VON VOLKER AUSTEIN –

Hanno Walpuski (17, Sandhausen) kommt zum Gespräch per Rad von der Schule in HB-Blumenthal. Wie tickt einer, der anpackt und einfach macht, statt immer abzuwarten und zuzuschauen?

Volker Austein (VA): Du bist selber gefahren?

Hanno Walpuski (HW): Ein befriedigendes Gefühl, den Körper ausgepowert zu haben. Das entspannt.

VA: Sachen selbst zu machen, spielt für dich eine große Rolle.

HW: Ja, ich versuche es. Das fängt mit Hausaufgaben an (grinst). Neulich habe ich mein Zimmer selbst gestrichen und umgestaltet. Jetzt räume ich mein Zimmer auch selbst auf. (Lacht) Gerade habe ich meinen ersten eigenen Song aufgenommen und die Instrumente gespielt. Klavier, Gitarre, Saxofon, Klarinette. Ich versuche auch, mir Programmieren beizubringen für Webdesign und Softwareentwicklung. Ich koche, repariere mein Rad, fotografiere.

VA: Wo liegt der Unterschied zwischen den Selbermachern und denen, die das meiste machen lassen?

HW: Sicher spielen da Vorurteile mit. Die einen sind vielleicht gemütlicher oder bequemer. Die anderen verstehen, was sie machen, sind aktivere Menschen. Selbermachen macht zufrieden und stolz. Da gibt es so ein „Ego plus Sternchen“.

VA: Siehst du Zusammenhänge zwischen Selbermachen und der Mitwirkung von Jungen in der Evangelischen Jugend?

HW: Jetzt wird's kompliziert. Auf jeden Fall spielt Selbständigkeit in der Evangelischen Jugend eine große Rolle. Z.B. ist die Werkstatt im Gemeindehaus Willehadi jetzt so eingerichtet, dass es eine „Betreute Selbsthilfewerkstatt“ geben kann. Da ist Selbständigkeit gefragt. Genauso wichtig ist Zusammenarbeit, der Blick fürs Ganze: Da läuft was nicht, ich nehme es in die Hand. Nach meiner Erinnerung hat es mal mehr Jungen in der Ev. Jugendarbeit gegeben. Vielleicht

wirken die Bilder von Mädchen und Frauen, die gerne mit Kindern arbeiten, und Jungen, die sich mehr zu Autos oder Motorrädern hingezogen fühlen? Mit ehrenamtlichem Engagement erreicht man andere Werte, als solche, die als männlich angesehen werden: Frauen und Geld.



Hanno Walpuski



Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz
Ihr Containerdienst

Tel. 04791/96 44-200
www.aso-ohz.de

ASIO
 Abfall-Service Osterholz GmbH

40 Jahre 1979 2019

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN

Garten- und Landschaftsbau & Baumpflege

- Erdarbeiten
- Pflasterungen
- Pflanzungen
- Entwässerung
- Rasenanlagen
- Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Gartenpflege
- Zaunbau
- Spielplätze
- Holzbau
- Mauerbau

Ihre Experten für
 Gärten & Landschaft

Tel. 0 47 92 / 39 08
www.gaertnerhof-weyerdeelen.de

GÄRTNERHOF WEYERDEELEN GmbH - Worswede
 Geschäftsführer: Markus Peitz, Dipl. Ing. Landespflege und Wilfried Thalmann

Wir setzen die Arbeit im Sinne unseres kürzlich verstorbenen Geschäftsführers Günter Hildebrandt fort.

Mit uns geht vieles besser.

Ambulante & häusliche Pflege

Frau Wähne / Frau Ulrich
 Tel. 04791 / 92 00 - 70

- Alle Leistungen rund um die Pflege inkl. Leistungen der Pflegeversicherung
- Betreuungsleistungen
- Haushaltshilfen
- Beratung für Pflegegeldempfänger

Essen auf Rädern

Frau Kaminski
 Tel. 04791 / 92 00 - 16

- Große Menüauswahl garantiert tägliche Abwechslung
- Jeden Tag frisch zubereitet
- Heiß oder tiefgekühlt geliefert
- Flexible Bestellmöglichkeiten

Haus-Notruf

Frau Chuttek-Kölpin
 Tel. 04791 / 92 00 - 18

- Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden – rund um die Uhr
- Eine direkte Verbindung zu unserer Zentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service

DRK-Kreisverband Osterholz e.V.
 Bördestraße 23
 27711 Osterholz-Scharmbeck
www.drk-ohz.de

Deutsches Rotes Kreuz

Alte Apotheke
 ein Leben lang

Eine Nohns-Apotheke · Marktstraße 11 · 27711 Osterholz-Scharmbeck
 Tel. 04791 / 573 18 · alte-apotheke-ohz@t-online.de · www.alte-apotheke-ohz.de

Ganzheitliche Gesundheitsberatung
 Haarmineralstoff-Analysen
 Naturheilkunde
 Biochemie
 Homöopathie
 Hautanalyse mit individueller Eigenkosmetik

Bitte beachten Sie auch unsere monatlich wechselnden Angebotsflyer!

Unsere Öffnungszeiten lauten
 Mo, Di, Do 8.00 - 19.00 Uhr
 Mi + Fr 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa 9.00 - 13.00 Uhr



St. Johannes

Ritterhude

Juni

07.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

14.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Martin Rutkies

21.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

28.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Vikarin Annerose de Cruyenaere

Juli

05.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl

12.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Vikarin Annerose de Cruyenaere

19.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Birgit Spörl



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Juni

14.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Anke Diederichs

28.06. Abendgottesdienst
18.00 Uhr Pastor Enno Kückens

Juli

26.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Vikarin Annerose De Cruyenaere



St. Willehadi

Scharmbeck

Juni

31.05. Pfingstsonntag Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Martin Rutkies

03.06. musikalische Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Eckhard Gering

07.06. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser

10.06. „Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Gert Glaser

14.06. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Eckhard Gering

17.06. Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Gert Glaser

21.06. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Martin Rutkies

24.06. Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Eckhard Gering

28.06. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Eckhard Gering

Juli

01.07. Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Eckhard Gering

05.07. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Martin Rutkies

08.07. Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Martin Rutkies

12.07. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Gert Glaser

15.07. Abendandacht „mittendrin“
19.00 Uhr mit Kantorin C. Schneider-Kuhn und Pastor Gert Glaser

19.07. Gottesdienst
10.00 Uhr mit Pastor Martin Rutkies



St. Marien

Osterholz

Juni

14.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

28.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

Juli

12.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

26.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Georg Ziegler

Wer zum Gottesdienst in St. Marien abgeholt werden möchte, wende sich bitte an Erika Backhaus, Telefon: 41 86.



Emmaus

Pennigbüttel

Juni

07.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

21.06. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

Juli

05.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers

19.07. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastorin Christa Siemers



Weitere Gottesdienste

St. Willehadi in Hülseberg

31.05. Gottesdienst
9.30 Uhr Pastor Eckhard Gering

St. Willehadi in Garlstedt

31.05. Gottesdienst
10.00 Uhr Pastor Gert Glaser

St. Willehadi in Ohlenstedt

31.05. Gottesdienst
10.30 Uhr Pastor Eckhard Gering

26.07. Waldgottesdienst
10.00 Uhr Pastor Eckhard Gering

Ersatzweise Gottesdienste in den Kapellen (9.30/10.30Uhr), wenn die Lage es erfordert. Bitte achten Sie auf zeitnahe Veröffentlichungen in der Presse.

Keine Einladung zur Sommerkirche

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in der Region,

in diesem Jahr werden wir uns schweren Herzens nicht gegenseitig zur Sommerkirche einladen. Während diese Ausgabe entsteht, finden die ersten Gottesdienste nach langer Pause statt; mit Blick auf den Sommer gehen wir davon aus, dass die Lage sich nicht wesentlich verändert.

Da wir nur mit wenigen Gottesdienst feiern dürfen, müssen wir auf die gegenseitige Einladung verzichten und setzen auch keinen Themenschwerpunkt für eine „Sommerkirche“ in diesem Jahr. Gleichwohl finden nicht an allen Orten an jedem Sonntag Gottesdienste statt; bitte beachten sie dafür die Veröffentlichungen auf den Gemeindeseiten.

Was machen Sie im Sommer ?

Wir freuen uns auf den Abdruck Ihres **Fotos vom Urlaub zu Hause**

– VON BIRGIT SPÖRL –

Während die einen an ihren Urlaubsplänen festhalten oder innerdeutsche Alternativen schmieden, haben andere die Reise schon abgesagt – oder gar nicht erst geplant. Und für alle, die zuhause bleiben, ist klar: Wir können es uns auch vor Ort gemütlich machen oder etwas erleben!

Was unternehmen Sie? **Bitte schicken Sie uns Ihre Bilder** – ob Sie nun vor einer Erdbeertorte sitzen oder durch das Moor wandern, Bilder vom Picknick oder bei der Balkonbepflanzung.

Was auch immer Ihnen den Sommer schön macht: Zeigen Sie es uns! Wichtig: Bitte senden Sie keine Landschaftsbilder ein, sondern Bilder von dem, was Sie machen und erle-

ben.

Wir möchten die schönsten Bilder gern in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen, darum erbitte Sie bitte das Einverständnis aller, die Sie auf dem Bild festhalten.

■ **Zusendung bitte** per Mail mit Betreff „mein Sommerbild“ an Birgit.Spoerl@evlka.de



Fotos@Pixabay

...direkt
am
Scharmbecker
Friedhof.

Wir planen
gemeinsam mit Ihnen
das persönliche Grabmal.
Helfen bei der Auswahl des
geeigneten Grabsteins sowie
der Grabumrandung.

KOCH & PEPPER
kp
Grabmale

Lange Str.13
27711 Osterholz-
Scharmbeck
Tel. & Fax (04791)
96 41 060

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

JEDER ABSCHIED IST ETWAS EINMALIGES. AUCH FÜR UNS.

Zuhören, Verstehen,
Gemeinsam
Vertrauliches entscheiden.

EIN BESTATTER LIEST
ZWISCHEN DEN ZEILEN.

LANGE STRASSE 17 · 27711 OSTERHOLZ - SCHARMBECK
Tel. 04791-931 555 2 WWW.STELLJES-BESTATTUNGEN.DE

Überführungen, Aufbahrungen
Erd-, Feuer und Seebestattungen,
Erledigung sämtlicher Formalitäten,
Trauerdrucksachen aus eigenem Hause,
Bestattungsvorsorge

**BEERDIGUNGSINSTITUT
K-H Lilienthal & Sohn OHG**

*Ihr zuverlässiger Helfer in den
schweren Stunden*

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Hünenstein 4
Tel.: 04791 / 5100

27729 Hambergen, Bahnhofstr. 13
Tel.: 04793 / 957667

Yunus Cakar will Begegnungen schaffen

Unser Interview mit dem 1. Vorsitzenden des Islamischen Zentrums OHZ



Islamische Zentrum Osterholz-Scharmbeck (IZO)

– VON VOLKER AUSTEIN –

Im Jahr 2011 wurde das Islamische Zentrum Osterholz-Scharmbeck (IZO) gegründet. Im gleichen Jahr machte Yunus Cakar am hiesigen Gymnasium sein Abitur. Seine Familie kam Ende der 80er-Jahre nach Deutschland. Er wurde in OHZ geboren und wuchs hier auf. Mittlerweile studiert der junge Deutsche Politikmanagement an der Hochschule Bremen und steht kurz vor dem Abschluss. Aktuell arbeitet der Freizeitfußballer über soziale Ungleichheit. Für ihn auch eine religiöse Frage. Der 28-Jährige ist verheiratet und hat einen Sohn. Das Islamische Zentrum befindet sich seit 2016 in der Winkelstraße, Ecke Bremer Straße. Die Mitglieder haben größtenteils wie ihr Vorsitzender einen kurdischen Hintergrund.

Das Gespräch fand Anfang Mai während des Ramadans statt. Das angebotene Getränk lehnte der junge Mann freundlich ab. Na, klar!

Volker Austein (VA): Yunus, was hat euch motiviert, Kontakt zur Evangelischen Jugend aufzunehmen?

Yunus Cakar (YC): Nach den Terroranschlägen in Neuseeland und Sri Lanka haben wir in der Jugendgruppe besprochen, dass wir Begegnungen schaffen wollen. Wir wollten zeigen, dass sich die Religionen verstehen können. Es gibt viele Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam, z.B. die Heiligkeit Jesu.

VA: Wie sieht das religiöse Leben im IZO aus?

YC: Der zentrale Gottesdienst ist meistens am Samstag oder Sonntag. Dienstags und donnerstags halten wir Bittgebete, die ungefähr eine halbe Stunde dauern. Neben den religiösen gibt es soziale Aktivitäten, zu denen auch andere Bürger eingeladen sind. Aktuell läuft beispielsweise eine Masken-Verteil-Aktion, in der Mitglieder der Gemeinde selbstgenähte Mundschutz-Masken anfertigen und verteilen.

VA: Zurzeit ist Ramadan. Das Wort ist bekannt, aber was heißt das in der Praxis?

YC: Der Ramadan ist der traditionelle Fastenmonat, der 9. Monat im islamischen Kalender. Von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang wird nichts gegessen, nichts getrunken oder nicht geraucht. Man übt eine Art Verzicht. In einer sehr konsumorientierten Gesellschaft ist Fasten eine Aktion, die dagegensteuert. Fasten ist religionsübergreifend und die Lehren daraus sollte man über das ganze Jahr leben: Sei nicht so konsumorientiert und verschwenderisch! Gleichzeitig übst du Selbstdisziplin: Es fällt dir leichter, mal ein paar Stunden ohne Essen auszukom-

men. Beim täglichen Fastenbrechen nach Sonnenuntergang ist das Essen einfach. Nichts soll im Müll landen. Nach dem letzten Ramadantag ist das eigentliche Fastenbrechen. Morgens trifft sich die Gemeinde zum Gebet, anschließend wird gemeinsam gefrühstückt. Dann besucht man Bekannte und Verwandte.

VA: Die letzte Frage darfst du dir selbst stellen.

YC: (lacht) Wie schwer fällt dir das Fasten? Wenn man es schon früh lernt, fällt es einem leichter. Kinder fasten nicht den ganzen Tag, sondern nur einige Stunden. Über die Jahre bekommst du Routine. Man hat nicht diesen starken Hunger, es hat keinen Effekt auf dich, wenn du jemanden neben dir essen siehst. Übung macht den Meister. (lacht noch einmal)

VA: Du hast das Lachen beim Fasten nicht verlernt.

■ Mehr zum IZO unter

<https://www.facebook.com/people/Islamisches-Zentrum-Osterholz-Scharmbeck/100011138048378>



Yunus Cakar



Kirche im Grünen wird neu geplant

Teil der rund 50 Gottesdienste findet statt mit strengen Regeln

– VON ROLAND HOFER –

Nach der Öffnung der Kirchen in den 16 Gemeinden des Ev.-luth. Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck nehmen die Gemeinden auch die Termine der Gottesdienstreihe Kirche im Grünen neu in den Blick. Die meisten Gemeinden beraten derzeit, ob und wie Kirche im Grünen in Corona-Zeiten stattfinden kann.

Einige der im Februar geplanten Termine können stattfinden, andere werden auf kirchennahe Plätze verlegt oder in die zweite Jahreshälfte verschoben, viele müssen ganz ausfallen. So kann der Torfkahngottesdienst,

eine Kooperation von Landkreis und Kirchenkreis, der am 21. Juni bei Neu-Helgoland (Worpswede) geplant war, in diesem Jahr nicht stattfinden. Der im März 2020 im Kirchenkreis veröffentlichte Jahresplaner ist daher nur in Teilen gültig.

Für alle stattfindenden Termine gelten die strengen Hygiene- und Abstandsregeln, welche die Landeskirche als Schutzkonzept für ihre Gemeinden formuliert hat. Die gültigen Termine werden in der Tages- und Wochenpresse, auf den Gemeindehomepages und in den Gemeindebriefen veröffentlicht.





Alles, was in Corona-Zeiten wichtig ist

Kurzer Überblick über die zentralen Themen unseres Gemeindelebens



In diesem Jahr konnten unsere katholischen Geschwister uns keine neue Taufkerze bringen. Wir haben entschieden: Die vom letzten Jahr bleibt stehen als Zeichen unserer Verbundenheit!

Foto: Birgit Spörl

– VON BIRGIT SPÖRL –

Liebe Gemeinde,

Treffen der Gruppen, gemeinsame Gespräche und Austausch, Händedruck und Nähe – das alles fehlt sehr. Veranstaltungen sind nicht sicher planbar, und solange es keinen Schutz vor der Krankheit Covid 19 gibt, wird sich das nur wenig ändern. Als Kirchengemeinde folgen wir den Vorgaben der Behörden und den Empfehlungen der Landeskirche. Da tut manche Einschränkung weh, aber wir ermutigen Sie, in allem geduldig und besonnen zu bleiben.

■ **Für die Gruppen und Kreise** bedeutet dies, dass sie sich zurzeit nicht treffen kön-

nen (**Stand Mitte Mai**). Wenn sich die Lage ändert – sei es, dass Einschränkungen gelockert oder wieder verschärft werden, werden wir die Gruppenleitenden informieren. Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass sich Gruppen nur in kleiner Zahl treffen dürften und Auflagen einhalten müssen.

■ **Mit den Konfirmanden** nehmen wir direkt Kontakt auf, wenn wir beginnen; laut niedersächsischem Gesetz ist Konfirmandenarbeit (als einzige Gruppenarbeit) wieder erlaubt.

■ **Der Gottesdienst** findet wieder statt. In der Kirche gelten Abstandsregeln, es können bis zu 35 Personen in der Kirche Platz finden. Singen wird weitgehend vermieden und wir bitten, auch während des Gottesdienstes einen Mund-Nasenschutz zu tragen.

■ **Abendmahl** wird vorerst nicht gefeiert. Wen es nach dem Abendmahl verlangt, der kann dies mit der diensthabenden Pastorin vorab besprechen und nach Vereinbarung alleine empfangen. Langfristig werden wir für künftige Abendmahlsfeiern Einzelkelche anschaffen müssen.

Einzelkelche anschaffen müssen.

■ **Taufen** dürfen wieder stattfinden. Auch für sie gelten die oben genannten Beschränkungen bis höchstens 35 Personen. Zurzeit

Tauftermine

Wir weisen darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Gegebenheiten zurzeit nur Einzeltaufen nach den Gottesdiensten (11.15 Uhr) stattfinden.

■ **Weitere Informationen** dazu erhalten Sie im Pfarramt unter den Tel.-Nr. 0 42 92 / 1381 oder 2911 oder im Kirchenbüro unter der Tel.-Nr. 0 42 92 / 1388.

bieten wir Taufen einzeln nach der Gottesdienstzeit (in der Regel um 11.15 Uhr) an, bitte besprechen Sie dies mit dem Gemeindebüro. Dieselbe Personenzahl gilt auch für Trauungen. Die Regelungen für Trauerfeiern ändern sich zurzeit häufig. Wir werden mit den betroffenen Familien eng im Kontakt bleiben und darüber informieren, was gerade gilt.

Bitte beachten Sie, dass sich alle Regeln jederzeit wieder ändern können!

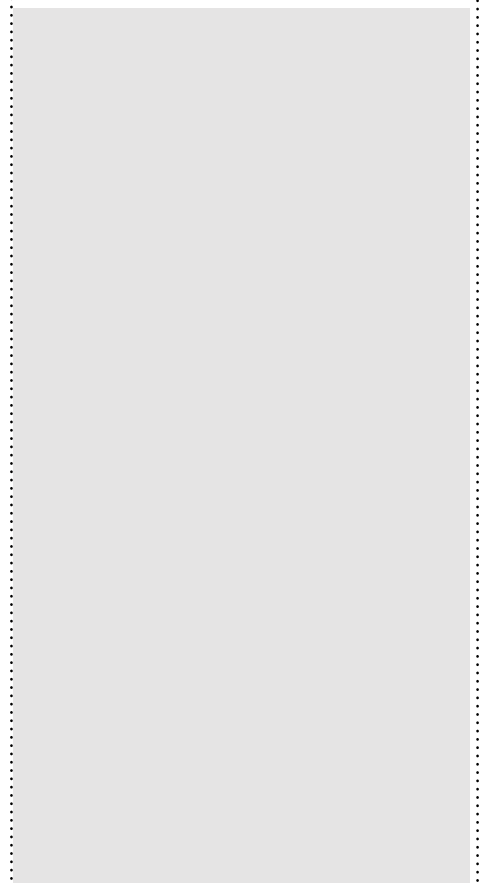
Den jeweils geltenden Stand finden sie auf der ersten Seite unserer homepage unter www.kirche-ritterhude.de

Herzliche Grüße von
Kirchenvorstand
und Pfarramt

Ihre
Pastorin Birgit Spörl



Freud und Leid





Corona kapert unsere Termine

Wir müssen leider Geburtstagskaffeetrinken und Gemeindeausflug absagen

– VON ENNO KÜCKENS –

„Auf einem Baum sitzt ein Kuckuck, kommt ein Hai vorbei...“ – Chorleiter Peter Henninger regte (siehe Foto) Chormitglieder und Gäste beim Geburtstagskaffeetrinken zu einem gemeinsamen Sprechstück mit Bewegung an. Wir hatten viel Spaß! Das war am 22. Februar.

Leider muss unser nächstes Geburtstagskaffeetrinken am 20. Juni ‚corona-bedingt‘ ausfallen. Das ist sehr schade. Vorerst bleibt die Hoffnung, dass wir im Oktober oder November erneut einladen können. Doch im Moment heißt es: Abwarten und Abstand halten! **Auch der Sommerausflug nach Bremen mit Hafenerundfahrt – geplant für den 22. Juni – muss leider ausfallen!**



Geplante Baumaßnahmen beginnen



Eigentlich wäre ein Neuanstrich der Fenster am Gemeindehaus dran gewesen. Doch die Fensterrahmen sind in einem Zustand, dass ein Austausch zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoller erscheint. Durch die Unterstützung des Kirchenkreises und des Fördervereins ‚Kirche im Dorf Scharmbeckstotel‘ ist die Finanzierung der Maßnahme gesichert.

Wegen der geplanten Umstellung von L- auf H-Gas in der Energieversorgung benötigen wir im Gemeindehaus eine neue Heizanlage, so lautet eine Mitteilung der Stadtwerke an die Friedenskirchengemeinde! Für den Zeitraum August/September ist der Einbau geplant. Wir hoffen auch in dieser Sache auf die Unterstützung des Kirchenkreises, müssen aber auch in größerem Umfang Eigenmittel aufbringen.

Konfirmation kommt am 13. September

Für den 3. Mai war die Konfirmation geplant – nun soll sie **am 13. September 2020 in der Werschenreger Heilig-Kreuz-Kirche stattfinden (Abendmahlsgottesdienst am 12. September im Gemeindehaus)**. Auch dann wird es voraussichtlich Auflagen geben, so dass nur mit einer begrenzten Besucherzahl geplant werden kann.



Freud und Leid

Bitte beachten:

Das Büro im Gemeindehaus ist **am Dienstag, dem 02.06.2020** nicht geöffnet.



Ja, geht das denn überhaupt?

Wir feiern Gottesdienst auch in der Corona-Zeit sonntags um 10 Uhr



Fällt Corona zum Opfer: unser Abendmahl

– VON ECKHARD GERING –

Unsere ersten Erfahrungen zeigen: Ja, das geht. Gut sogar. Natürlich beachten wir alle notwendigen hygienischen Erfordernisse. Im Eingang zur Kirche wartet ein modernes Desinfektionsgerät. Alle Teilnehmenden tragen eine Maske. Selbstverständlich achten wir alle auf den nötigen Abstand. Die Plätze in der Kirche sind markiert. Jeder Platz ist mit einem Textblatt ausgestattet. Nicht nur der verkürzte Ablauf des Gottesdienstes ist darauf beschrieben, sondern er enthält auch Texte zum Mitlesen und -lesen - Mitsprechen.

Tatsächlich verzichten wir im Moment auf das Singen. Die Fachleute sprechen von Aerosolen, also feinen Tröpfchen, die unser Atem in die Luft entlässt und die zu Trägern des Virus werden können. Für geübte Gottesdienstbesuchende ist das ein seltsames Gefühl, nicht mit einstimmen zu sollen in die Musik der Orgel oder der anderen Instrumente. Aber

Musik zum Zuhören kann auch sehr schön sein und unsere Kirchenmusikerin Caroline Schneider-Kuhn gestaltet die musikalischen Beiträge abwechslungsreich. Musik verschafft auch Zeit für das eigene Nachdenken und Meditieren. U.a. ist auf dem Textblatt der Predigttext des Sonntags zu lesen und lädt ein, schon vor der Predigt, die eigenen Einfälle und Gedanken dazu zu sammeln. Psalmlesung, Glaubensbekenntnis, Vaterunser - leise mitgesprochen - vermitteln dann trotz allem Abstand in den Bänken und auf den Stühlen das Gefühl von Verbundenheit.

„Wir haben uns trotz allem als Gemeinschaft empfunden“,

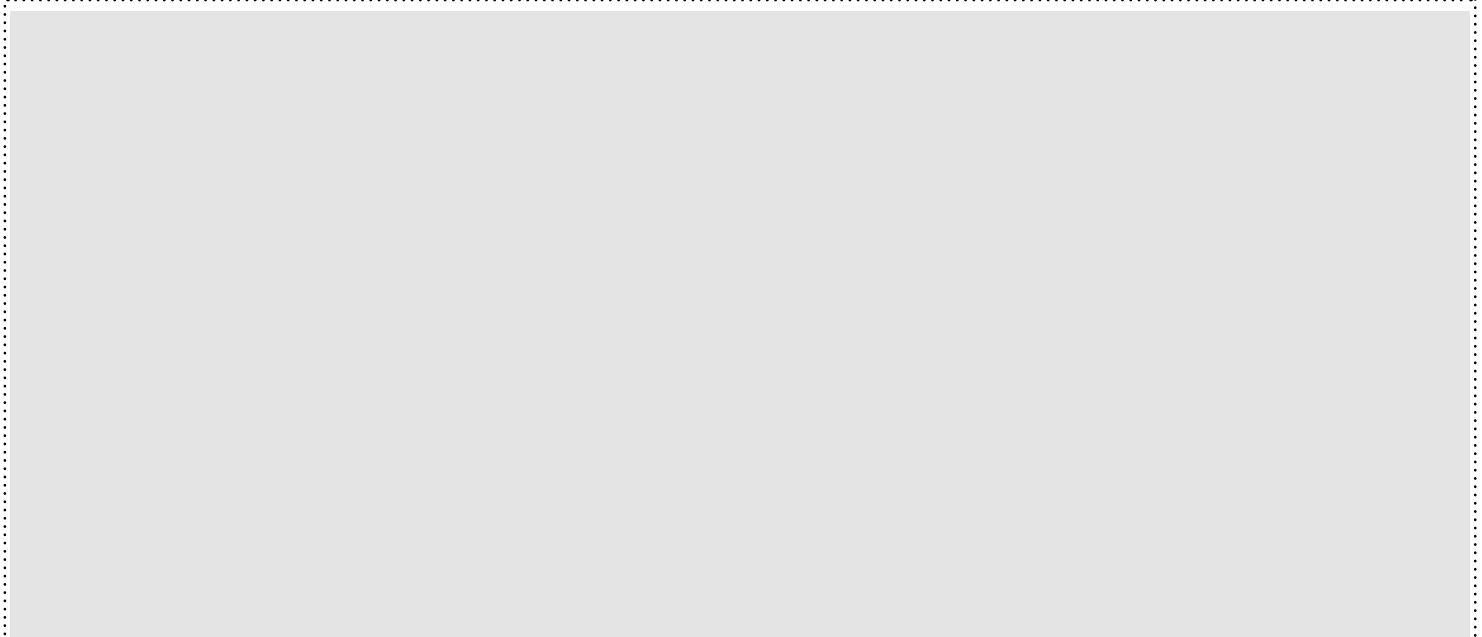
hieß es nach dem Gottesdienst am 10. Mai, mit dem wir wieder begonnen haben. „Es ist einfach etwas anderes, hier in der Kirche zu sein, den Raum zu empfinden, hier Gemeinde zu sein“. Zunächst einmal wollen wir das nun sonntäglich anbieten - den Gottesdienst in dieser Form zu feiern. Er dauert ca. 40 Minuten - das geht noch mit der Maske, auch wenn alle hinterher froh waren, sie vor der Kirche vom Gesicht nehmen zu können. Eine wichtige Einschränkung ist das verminderte Platzangebot: Nur 50 Plätze sind möglich. Um allen Interessierten eine weitere Möglichkeit zur Feier in der Kirche zu geben, wird es zunächst bis zu den Sommerferien ein neues Angebot geben:

„Mittendrin“, die neue Andacht um 19 Uhr



Musikalisch geprägt wird die neue Andachtsform, die wir immer mittwochs um 19 Uhr in der St.Willehadi-Kirche anbieten. Mittendrin in der Pandemie, mittendrin in der Woche, mittendrin im Leben. Die Andacht hat den Rahmen eines Abendgebets mit einem kurzen geistlichen Impuls und die Musik steht im Mittelpunkt. Dabei wechselt sich die Besetzung ab: reine Orgelmusik, Orgel und Gesang, Orgel und Marimbaphon... die aktuelle Besetzung entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage.

Freud und Leid (01.03.2020 - 30.04.2020)





Wie wir anderen besser helfen

Unser Erste-Hilfe-Kurs ist ein Stück gelebte Mitmenschlichkeit



Erste Hilfe kann auch Spaß machen.



So sieht der Fußverband aus.

– VON GEORG ZIEGLER –

Im Gottesdienst sackt auf einmal jemand um. Zum Glück ist eine Krankenschwester in der Nähe und weiß, was zu tun ist. So in etwa ist es in unserer Klosterkirche vor gut einem Jahr geschehen.

Was ist aber, wenn keine Ärztin oder kein Pfleger in der Nähe ist.

„Um richtig zu reagieren, ist Grundwissen von Nöten.“

Dieses Wissen wird in einem Erste-Hilfe-Kurs vermittelt. Kirchenvorstand, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche sind interessiert daran, und so planen wir einen solchen Kurs. Schließlich ist er zustande

gekommen. Am 7. März haben 12 Personen aus unserer Gemeinde den Kurs absolviert und können nun besser helfen, wenn es nötig ist. Der Unterricht durch das Deutsche Rote Kreuz ist sehr anschaulich und praxisorientiert gewesen.

„Zum Kurs gehört auch eine Einweisung in die Benutzung eines Defibrillators.“

Das ist sinnvoll, weil mittlerweile an etlichen öffentlichen Stellen ein solcher Defibrillator verfügbar ist. Seit Kurzem befindet sich auch in unserer Kirche ein Defibrillator. Er ist uns kostenlos zur Verfügung gestellt worden. Wir danken der Björn Steiger Stiftung für diesen

großzügigen Akt der Menschenfreundlichkeit und Nächstenliebe. Ebenso danken wir Lars Schmitz-Eggen für diese Vermittlung!

Der Defibrillator in der Kirche ist deswegen sinnvoll, weil sie normalerweise tagsüber geöffnet ist. Die Info-Tafel neben der Eingangstür enthält nun auch einen Hinweis darauf. Zwar ist die Kirche im Mai 2020 beim Schreiben dieser Zeilen coronabedingt noch geschlossen, aber das ändert sich hoffentlich bald wieder.

Der Erste-Hilfe-Kurs ist also ein erfolgreiches Unterfangen gewesen.

Weil ein Termin nie allen Interessierten passt, haben einige den Erste-Hilfe-Kurs versäumt. Das wird ein Anreiz sein, in überschaubarer Zeit eine Wiederholung zu planen.

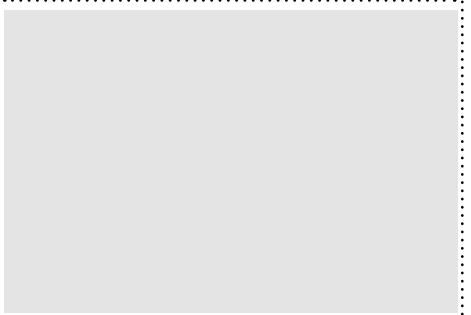


Foto©Pixabay

Video und Live-Mitschnitt vom Gottesdienst

Durch die tatkräftige Unterstützung von Marvin Fazzone haben wir die Möglichkeit, Gottesdienste auf unsere Internetseite „stmarienohz.de“ zu übertragen. Zu bestimmten Anlässen werden wir es auch live bieten. Anschließend können die Gottesdienste dort weiterhin angesehen werden.

Freud und Leid





Ostern diesmal etwas anders in Emmaus

„Hängt die Pastorin jetzt ihre Wäsche vor der Kirche auf?“ Auch wenn es auf den ersten Blick so aussehen mag: „Nein!“. Aber weil in diesem Jahr an den Osterfeiertagen kein Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden konnte, waren unkonventionelle Lösungen gefragt. Schließlich sollte das Osterfest nicht zu einem gewöhnlichen Wochentag werden. Und so gab es diesmal einen Gottesdienst in Papierform zum Mitnehmen mit kleiner Osterüberraschung. Wie die Reaktionen zeigten, hat diese Aktion schnell viele aufmerksame Interessenten gefunden. Denn schon am frühen Nachmittag war die Leine wieder leer. Was auch zeigt, dass es in unserer Gemeinde durchaus kreative Spielräume und Akzeptanz für originelle Ideen abseits von eingefahrenen Wegen gibt.



Arbeitseinsatz mit Abstand

– VON CHRISTA SIEMERS –

Auch in Corona-Zeiten sprießt das Kraut und schon länger geplante Maßnahmen auf unserem Friedhof sollten umgesetzt werden. Deshalb traf sich der Kirchenvorstand mit Unterstützung des Pfarrbüros am 18. April bei herrlichem Frühlingswetter zum Arbeitseinsatz. Gemeinsam haben wir fleißig Unkraut gejätet, wir haben Rabatten gesäubert und die ersten neuen Bänke montiert – natürlich alles unter den vorgegebenen Hygiene- und Schutzmaßnahmen, aber auch mit viel Spaß.



Endlich zurück in der Kirche


– VON CHRISTA SIEMERS –

Seit dem 17. Mai feiern wir wieder Gottesdienst in unserer Emmaus-Kirche! Leider ist die Zahl der Teilnehmenden zurzeit auf 30 Personen begrenzt. Ein Mund-Nase-Schutz ist zu tragen und anstatt kräftig zu singen, dürfen wir nur leise summen. Aber wie schön, dass wir wieder gemeinsam beten können. Seien Sie herzlich willkommen!

Freud und Leid



Der Spritmais ist gestiegen.



Mais gehört auf den Teller und nicht in den Tank.

Spenden-Konto-Nummer für nachhaltige Hilfe:
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto
500 500 500

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-weit.de
Im Verbund der Diakonie

Diakonie
Diakonische Dienste im Landkreis Osterholz



pflegen • betreuen • beraten

- ☛ Ambulante Alten- und Krankenpflege
- ☛ Pflege und Versorgung zur Vermeidung von Krankenhausaufenthalten
- ☛ Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt
- ☛ Beratung von Familienangehörigen
- ☛ Pflegeberatung für Pflegegeldempfänger
- ☛ Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- ☛ Organisation von Hilfnetzwerken
- ☛ 24-Stunden-Notruftelefon

Unsere Diakonie-Stationen in:

- **Worpswede** (04792) 42 78
- **Schwanewede** (04209) 39 39
- **Hambergen** (04793) 82 06
- **Osterholz-Scharmbeck** (04791) 98 60 40

Rufen Sie uns an!



Ein Haus der Diakonie

Willkommen Zuhause!

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohl fühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet – ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen. Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Seniorenzentrum Haus am Hang

Am Hang 7
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 0 47 91 - 96 12-0
www.haus-am-hang-ohz.de
info@haus-am-hang-ohz.de

Haus am Hang
Diakonieverein
Seniorenzentrum
Osterholz-Scharmbeck e.V.

St. Johannes

Ritterhude

Adresse der Kirche

Riesstraße 54, 27721 Ritterhude

Gemeindebüro:

Bettina Schulze
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 88
E-Mail: kg.ritterhude@evlka.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Pastoren:

Birgit Spörl
Hegelstraße 2a, 27721 Ritterhude
Telefon: 0 42 92/13 81
E-Mail: Birgit.Spoerl@evlka.de

Anke Diederichs & Enno Kückens
siehe Scharmbeckstotel

Vikarin Dr. Annerose de Cruyenaere
Telefon: 04292/ 819 644
E-Mail: Annerose.DeCruyenaere@evlka.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Küster:

Karl-Heinz Fürst
Telefon: 0 42 92/4 78 97 58

Kirchenmusik:

Lars Blumenstein
Telefon: 04 21/17 31 58 48

StöberStube Ritterhude (Kleiderkammer)

Am Großen Geeren 31, Ritterhude
Öffnungszeiten: Dienstag 14 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr
Petra Kortzen, Telefon: 04292/819830

Internet: www.kirche-ritterhude.de



Emmausgemeinde

Pennigbüttel

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Natalie Walter
St. Willehadusweg 15
27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/86 28
Telefax: 0 47 91/98 68 11
E-Mail: KG.Pennigbuettel@evlka.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 9 - 12 Uhr,
Do. 14.30 - 17.30 Uhr

Pastorin:

Christa Siemers
Telefon: 0 47 91/86 28
E-mail: christa.siemers@freenet.de

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Janek Gödeke
Telefon: 01 76/97 39 79 29

Internet:

www.Kirche-Pennigbuettel.de



St. Marien

Osterholz

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Anne Leukers
Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 30
Fax: 0 47 91/14 96 33
E-Mail: anne.leukers@evlka.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10 - 12 Uhr
Mittwoch 10 - 13 Uhr
Donnerstag 16.30 - 19.30 Uhr

Pastor:

Georg Ziegler,
Findorffstraße 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 31
E-Mail: georg.ziegler@evlka.de
Sprechzeiten:
Dienstags 11 - 12 Uhr und
Donnerstags, 16.30 - 18 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chor: Evi Deelwater
Organist: Utz Weißenfels
Telefon: 0 47 91/98 16 82

Café St. Marien:

Maria Ibe, Findorffstr. 18, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/14 96 34
außerhalb der Öffnungszeiten des Café's
Telefon: 0 47 91/5 74 36

Kindergarten:

Tanja Eriksons, Leitung,
Klosterplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/35 46

Internet:

www.stmarienohz.de



St. Willehadi

Scharmbeck

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Friederike Poggensee-Nolte und
Martina Kahl
Hinter der Kirche 10, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 51
E-Mail: gemeindebuero@willehadi.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Freitag 9 - 12 Uhr
und Mittwoch 15 - 18 Uhr

Pastoren:

Eckhard Gering, Hinter der Kirche 10
Telefon: 0 47 91/51 72
E-Mail: gering@willehadi.de

Gert Glaser, In dem Bossel 18
Telefon: 0 47 91/76 55
E-Mail: glaser@willehadi.de

Kinder- und Jugendarbeit

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Caroline Schneider-Kuhn
Telefon: 0 47 91/90 54 04
E-Mail: schneider.kuhn@willehadi.de

Gemeindehaus:

Am Kirchenplatz 3
27711 Osterholz-Scharmbeck
erreichbar über den Küster

Küster:

Matthias Kluth,
Telefon: 01 73/2 02 92 87
E-Mail: kluth@willehadi.de

Kindergarten:

Heidi Tietjen-Vuzem Ltg.
Wiesenstraße 2, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/51 39
E-Mail: kindergarten@willehadi.de

Internet: www.willehadi.de



Friedenskirche

Scharmbeckstotel

Gemeindebüro:

Bettina Schulze, Brockenacker 50,
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 04791 - 1 33 35
Öffnungszeiten:
Dienstags 9 - 12 Uhr und
Mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr
E-Mail: kg.scharmbeckstotel@evlka.de

Pastoren:

Anke Diederichs und Enno Kückens
Grenzstraße 24 B
27721 Ritterhude
Telefon: 04292 - 29 11
E-Mail: anke.diederichs@ewetel.net
enno.kueckens@ewetel.net

Küsterin:

Claudia Brenneke
Telefon: 04791 - 80 70 110 oder 46 65

Kinder- und Jugendarbeit:

siehe: Für alle Gemeinden

Kirchenmusik:

Chorleiter: Peter Henninger
Tel. 04292-40163

Internet:

www.friedenskirchengemeinde-scharmbeckstotel.de



Für alle Gemeinden

Kinder- und Jugendarbeit:

Diakonin Anne-Katrin Puck
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 54
E-Mail: anne-katrin.puck@evlka.de

E-Mail: DW.Osterholz-Scharmbeck@evlka.de
Internet: www.diakonisches-werk-ohz.de

Diakon Volker Austein
Am Kirchenplatz 3, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/89 98 55
E-Mail: volker.austein@evlka.de

Alten- und Pflegeheim Haus am Hang:

Am Hang 7, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/96 12 0
E-Mail: info@haus-am-hang-ohz.de
Internet: www.haus-am-hang-ohz.de

Diakonin Bianca Schulze
Kirchenstr. 5, OHZ
Telefon: 0 47 91/80 63 8
E-Mail: bianca.schulze@evlka.de

Ambulanter Pflegedienst

Diakonische Dienste:
Marktweide 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/98 60 40
Telefax: 0 47 91/9 85 90 94
E-Mail: info@diakonischendienste.de
Internet: www.diakonischendienste.de

Kircheneintritt

ist bei allen Pastorinnen
und Pastoren möglich (Adressen s.o.).

Superintendentur (Kirchenkreis):

Superintendentin Jutta Rühlemann
Sekretariat: Petra Itgen
Tel. 0 47 91/8 06-50
Mail: sup.osterholz-scharmbeck@evlka.de

Kirchenamt in Verden:

Lindhooper Str. 103
27283 Verden
Telefon: 0 42 31/89 40
E-Mail: ka.verden@evlka.de

Diakonisches Werk:

Kirchenstraße 5, 27711 OHZ
Telefon: 0 47 91/8 06 80

Telefonseelsorge: kostenfrei,
Telefon: 08 00/111 0 111
oder: 08 00/111 0 222